

Abgebogenes, wie der Amboß eine gewölbte Fläche bietet, mhd. *ame* ein Eich-Hohlmaß, *amede* = Ohm, Faß ebenfalls gebogen. Alle diese Worte haben demnach ein Merkmal mit dem Ndd. *ame*, *am*, *eime*, *amse*, *Spreu*, richtiger Hülse, gemein, nämlich das der Biegung. Von *ame* kommt das Ndd. *amestech*, Spreukammer, an welches Wort der obige Ortsname *Emphstece* so auffällig erinnert, daß wir ihn als davon stammend ansehen müssen. Dieses *ame* heißt aber Altfr. *homa*, Alth. *homa* und damit wissen wir, daß das Urwort für sämtliche Bezeichnungen, auch wenn der Anlaut abgeworfen ist, *chamb*⁹⁵⁾, *ham*, das Gebogene ist, was uns bei einzelnen Ortsnamen „rückfällig“ begegnet ist. Nur kurz will ich darauf hinweisen, was mir als Arzt vergönnt sein wird, daß der Oberschenkelknochen, das Schinkenbein, Engl. *ham*, wie kein anderer Begriff in seiner besonders an einen Hammer und die Knickung in den Hamm-hecken erinnernden Form dies wiedergiebt. Danach denke ich es mir ferner als höchst wahrscheinlich, daß Ahd. *ameiza*, Mhd. *homeis*, *amze*, *omis*, *omeis*, *Ameise* (mit „emfig“) und vielleicht Ahd. *amisola*, *Amsel* oder Ahd. *amar*, *amarinc*, *Ammer* auch auf denselben Begriff zurückzuführen sind, jedenfalls Ahd. *amb* = Himbeerstrauch, wobei wieder in Frage kommt, ob das *Him*= nicht aus *chamb* anstatt aus *hint* (Hirschfuh) — so wird es gewöhnlich angenommen — entstanden ist. Bei *amb* = Himbeere könnte man daran denken, ob die Flur *Empelde* nicht hiervon den Namen erhalten hat. Das würde den Ort aber nicht unterscheiden, weil die Himbeere überall auf Waldboden in unserer Gegend üppig vorkommt. Dagegen findet sich ein anderes Wort Ahd. *ampulla*, vielleicht ein früh übernommenes Lehnwort, welches aber jedenfalls germanisch vorkommt, da es Altn. *ampli*, Ags. *ampulla*, *ampolla*, *ampella* lautet. Es bedeutet *Ampel* jenes

⁹⁵⁾ Dieses *chamb* ist merkwürdigerweise in verschiedenen Namen, besonders Flußnamen in süddeutschem Gebiete erhalten geblieben, welche heute, ohne sich an „Sprachgesetze“ zu kehren, *Kamp* heißen. Ein Beweis von vielen, daß *Camp* nicht immer Lehnwort ist und dreist auch *Kamp* geschrieben werden darf.